

Waffenschmied

Arie der Marie

Lortzing

Moderato assai

45.

pp

Recit.

Er schläft! Wir alle sind in Angst und Not, und er kann schlafen! Das begreif ich nicht!

Recit.

Ach, erfühlt nicht wie ich, sonst müßt er ahnen, daß ich ihm nahe bin, daß ich mich

sehne, 'ne gute Nacht aus seinem Mund zu hören.

f *ad lib.*

Andantino

Er ist so gut, so brav und bie-der, sein red-lich Herz findet man nicht

mehr; wie er be - glückt mich kei - ner wie - der; und wenn's der Kö - nig sel - ber

wär, und wenn's der Kö - nig sel - ber wär. Reich - tum al - lein tut's nicht auf Er - den,

das ist nun ein - mal welt - be - kannt, ja welt - be - kannt: mit Kon - rad kann

riten. un poco
ich glücklich wer - den, er gilt mir mehr als Kron und Land, er gilt mir mehr als Kron und

a tempo
Land, er gilt mir mehr als Kron und Land, er gilt mir mehr

als Kron und Land.

Recit.

Wie wär's, wenn ich ihn weckte? Gar zu gern möcht ich ein sü-ßes Wort mit ihm noch plaudern.

pp Konrad! *cresc.* Konrad! *ff* Konrad! du

pp cre - - scen - do

Murmel-tier! Wie un-vorsichtig, wenn man mich ge - hört! *lento* Nein, Gott sei Dank, 'sist al-les still ge-

Allegretto Recit.

blieben. Ob wohl der Rit-ter glücklich wieder heimgekehrt?

O schö-ne Nacht, wie hell die Sternlein flimmern! Täusch ich mich

nicht, so ste-het dort am Bau-me der Rit-ter noch im Man-tel ein-ge-hüllt.

p *f*

Con moto

p dolce *ad lib.*

Recit.

Ein art-ger Herr ist's frei-lich, schlank und fein, und zu be-nei-den mag die Da-me sein,

p

Allegretto affabile

die er zur Gat-tin sich er-wählt! 's mag frei-lich nicht so ü-bel sein, zu

f *p*

woh-nen in 'nem schönen Schloß, zu sa-gen: Feld und Wald sind mein und

1 2 1

mir gehorcht der Die-ner Troß, zu woh-nen in 'nem schönen

fp *mf* *p*

Schloß, — zu sa - gen: Feld und Wald sind mein und mir gehorcht der Die - ner

Troß; zu thronen beim Tur - nie - re in Mit - ten schö - ner Frau, und hoch von dem Al -

ta - ne voll Huld hin - ab - zu - schau, wie sie die Lan - zen bre - chen beim Schalle der Trom -

pe - ten, wie sie sich hau - en, ste - chen, bis ei - ner Sieger ist. Man win - ket dann dem

Tap - fern mit wohl - ge - fäll - ger Mien, und reicht mit schö - nen Wor - ten den

ad lib. *a tempo*

Eh-ren-kranz ihm hin. Man spricht, man spricht: Hier, lie - ber, tapf - rer Rit - tersmann, sei

colla parte *a tempo* *p*

Euch mein schönster Dank ge - bracht, — ich schaut' Euch mit Ver - gnü - gen an, Ihr

habt's recht gut ge - macht. Dann zum Ban - kett, zum rei - chen Mahl im goldnen

cresc.

Saal, — beim Kerzen - schein, das muß 'ne wah - - re Won - - ne

f

sein! Was ficht dich an, du tö - richt Mädchen, dein kindscher Sinn führt dich zu

colla parte *p*

weit! Reich-tum al-lein tut's nicht auf Er-den, das ist nun ein-mal welt-be-

kannt, ja welt-be-kannt: mit Kon-rad kann ich glücklich wer-den, er gilt mir

mehr als Kron und Land, er gilt mir mehr als Kron und Land. So schlummre

sanft, du Trauer du! Dir wünscht dein Liebchen sü-ße Ruh!

diminuendo poco a poco

Schlummre sanft, schlummre sanft, schlumm-re sanft!